

# RAUM WUNDERBAR

Mit geradliniger Optik, einer starken Maschine und viel Platz an Bord empfiehlt sich Kesers Neuinterpretation einer Stahlyacht als Langzeit-Wohnsitz und Charterschiff. Wir haben einen Vormittag lang Probe gewohnt.

TEXT STEFAN GERHARD  
FOTOS KERSTIN ZILLMER

**E**in frischer Wind weht über die Havel, die herbstliche Sonne blinzelt – so ziehen wir den Reißverschluss unserer Windjacken fest zu. Reisemäßig ist uns zu Mute, als wir an Bord der „Seepferdchen 3“ gehen, wenn es auch nur für einen Vormittag ist, dass wir uns der Illusion hingeben können, mit dem Stahlschiff auf große (oder zumindest eine Ferienwoche lang) Fahrt gehen zu können.

Frisch gesäubert und gewienert, wie es sich für ein Charterschiff gehört, das üblicherweise in Deutschlands größtem Binnenrevier eingesetzt wird, übernehmen wir die Keser Hollandia 1100 C direkt am Steg des Bootscenters an der Spandauer Freybrücke in Berlin. Äußerlich mit den bewährten klassischen Linien versehen, wirken die Hollandias der aktuellen Baureihe frischer und moderner als ihre Vorgänger. Der zweifarbige abgesetzte helle Anstrich, die großen Panoramafenster des Salons und die schnittige, eher flache Silhouette geben dem Stahlschiff eine fast jugendliche Anmutung.







*Teeferdchen 3*





Mit diesem Schiff möchte man gerne unterwegs sein – etwas erleben, ein gutes Stück Lebenszeit an Bord verbringen. Über die lange Heckleiter steigen wir bequem in die Plicht, wo sich an erhöhter Position der Außensteuerstand als Zentrale für den navigatorischen Teil unserer Reise befindet. Ein anderer Weg an Bord bietet sich seitlich zu beiden Seiten des Schiffs: Die Reling ist mit einer Schiebeöffnung versehen, die geöffnet den Weg auf die beidseitig 40 cm breiten Laufdecks freigibt, von denen aus es schnell und sicher über einige Stufen zum Heck geht.

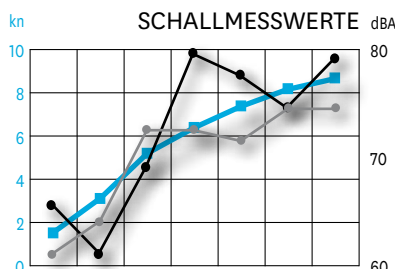
**Den Fahrstand** befreien wir, nach kurzer Lektüre der Wetterprognose, kurz entschlossen vom Biminingestell, das uns bei schwerem Wetter ausreichend Schutz vor Wasser von oben bieten würde. Der

Arbeitsplatz des Schiffsführers, der perfekte Rundumsicht über das ganze Schiff bietet, ist mit allem Wesentlichen ausgestattet, was für die Fahrt auf Binnengewässern erforderlich ist.

Die Gäste dürften derweil im Cockpit Platz nehmen und von den Klappstühlen aus dem Schiffsführer bei der Arbeit zusehen. An schönen Tagen trifft man sich nach dem Anlegen achtern zum Sundowner und – wenn es warm ist – später zum Dinner. Wer mit der Hollandia 1100 C in der Vor- oder Nachsaison unterwegs ist, wird für das gemeinsame Essen sicher den großen, mit Parkett belegten Salon bevorzugen, den wir über fünf Stufen vom Achterdeck aus durch den Niedergang erreichen.

**Hier ist die zweite Zentrale** des Schiffs, und zwar die, in der die wohnlichen Aspekte des Boots das Ruder führen. Die hell gepolsterte Sitzgruppe in L-Form bietet Platz für fünf Personen; zwei Hocker können außerdem dazu gestellt werden, um die Sitzplatzzahl bei Bedarf aufzustocken. Die lichte Höhe des Salons, der dank tief herunter gezogener Seiten- und Frontscheiben reichlich Tageslicht bekommt, beträgt durchgängig mindestens 1,85 m, an den meisten Stellen sind es sogar 1,90 m. Direkt neben dem back-

### TEMPO- UND SCHALLMESSWERTE



U/min	600	1.000	1.500	2.000	2.500	3.000	3.300
kn	1,5	3,1	5,2	6,4	7,4	8,2	8,7
dBa*	65,5	61,0	69,0	79,5	77,5	74,5	79,0
dBa**	61,0	64,0	72,5	72,5	71,5	74,5	74,5

Standgas

Maximum

\* in der Kajüte, \*\* auf Deck



»» **An schönen Tagen** trifft man sich nach dem Anlegen achtern zum Sundowner und – wenn es warm ist – später zum Dinner



**Schlicht und vollständig: der gut geschützte Fahrstand**

bordseitigen Niedergang ist die große Bordküche mit 90-l-Kühlschrank, Herd mit vier Kochstellen, Mikrowelle und Spüle platziert. Arbeitsflächen wie in einer Ferienwohnung und der Blick direkt vom

Hackbrett auf die Havel machen die lukullische Arbeit für den Smutje angenehm.

**Über drei weitere Stufen** geht es hinunter zum im Achterschiff befindlichen Eignerabteil und zur Gästekajüte im Vorschiff. Oder ist die Zuweisung andersherum gemeint? Egal, denn beide Abteile verfügen über

## TECHNISCHE DATEN WIE GEFAHREN

Länge über alles: 11,00 m

Breite: 3,70 m

Tiefgang: 0,90 m

Gewicht: 10 t

Motorisierung: Volkswagen Marine 120-5 TDI mit 120 PS (89 kW)

CE-Kategorie: B (küstenferne Gewässer)

**Preis: auf Anfrage**

**Standardausstattung (Auswahl)** Aluminiumfenster, Skatra-Kupplung mit Drucklager, Niro-Reling, zweiter Steuerstand mit Alu-Windschutzscheiben, Ankerwinde mit Anker und Kette, Tiefenmesser, Niro-Diesel- und Wassertanks mit Tankanzeigen, Davit-Stützen

Steuerstuhl, doppelte hydraulische Steueranlage, Klappfenster und 4 Schiebefenster unter Deck, 2 Fluchtluken (50 x 50 cm), Polster, Gardinen und Teppichboden

Zwei 160-Ah-Batterien, Landanschluss, Wasserdrucksystem, Bilgenpumpe, 4 Festmacher, Kompressor-Horn

viel Raum um das jeweils zentral angeordnete Doppelbett mit 1,80 m (Vorschiff) respektive zwei Metern (achtern) Breite, Platz zum Stauen und so viel Licht, dass man das Gefühl hat, in einer Ferienwohnung direkt am Strand zu sein. Einzige Einschränkung: Der Weg zur recht tief liegenden Achterkajüte ist sehr steil. Dafür besitzt die Suite ein eigenes, einfach gestaltetes Bad mit Dusche und WC.



# TEST KESER HOLLANDIA 1100 C



Viele Fenster und die helle Innenausstattung sorgen für Idylle wie im Ferienhaus

## DIE MITBEWERBER

### PROFICIAT 1100 EXCELLENT



**Cruisen muss** auf diesem Boot sogar neu definiert werden. Mit 530 Litern Diesel und 240 Litern Wasser an Bord brachte das Boot bei unserem Test im Jahr 2005 neun Tonnen auf die Waage – und überzeugte durch einfaches Handling und viel Platz an Bord.  
[dutchyachtinggroup.com](http://dutchyachtinggroup.com),  
Tel. (0031-566) 60 20 04

#### Technische Daten

Länge über alles:  
11,00 m  
Breite: 3,75 m  
Tiefgang: 0,90 m  
Gewicht: 8 t

Motorisierung: Volkswagen Marine 120-5 TDI mit 120 PS (89 kW)  
CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer)

**Preis: ab 181.850 Euro**

### CONSONANT KUSTER A 38



**Der Multiknickspanter** aus niederländischer Fertigung macht auch auf küsternen Gewässern eine gute Figur, eignet sich mit nur einer Kabine und vier Schlafplätzen aber eher für eine Zweipersonencrew auf Langfahrt als für einen Ferientörn.  
[consonantyachts.nl](http://consonantyachts.nl) / [stewart.de](http://stewart.de),  
Tel. (02309) 78 52 34

#### Technische Daten

Länge über alles:  
11,50 m  
Breite: 4,05 m  
Tiefgang: 1,05 m  
Gewicht: 11,5 t

Motorisierung: Vetus Deutz DET 44 mit 112 PS (84 kW)  
CE-Kategorie: B (küstenferne Gewässer)

**Preis: ab 324.000 Euro**

Zur Gemütlichkeit (dies ist ein Begriff, den ich sonst nur ungern verwende) trägt überall an Bord die freundlich wirkende Ausgestaltung mit Eichenholz und hellen Polstern bei – nicht zu vergessen die hübschen, ländlich verspielt wirkenden Vorhänge. Die Raumhöhe in der Vorschiffs- und Achterkabine besitzt, wie der auf gleicher Ebene angeordnete Bad- und WC-Raum, die traumhaften Maße von 1,85 bis 1,90 m. Sind mehr als vier Personen als Schlafgäste an Bord, kann die Dinette

im Salon einfach zur Bedarfskoje für zwei Personen umgebaut werden.

**Das Ausparken** des elf Meter langen Schiffs aus dem schmalen Hafen gelingt dank des Bug- und Heckstrahlruders einfach. Der Motor, der leise unter den Bodenplanken schnurrt, ist uns wohl bekannt als wirtschaftlich und effektiv arbeitendes Aggregat: Der Volkswagen Marine TDI 120-5 bietet mit zweieinhalb Litern Hubraum ein immer noch kräftiges Drehmoment von mehr als 250 Nm über den für uns ent-

scheidenden Drehzahlbereich von 1.900 bis 3.200 U/min. Die Höchstdrehzahl des in Salzgitter gefertigten kompakten Diesels beträgt 3.250 U/min.

Der kräftige Wind und die durchfahrenen Wasser sind in jeder Situation lauter als die Maschine. Bei Volllast bedeutet das, dass man neben dem angenehm sonoren Brummeln noch ganz feine, weiche Vibrationen verspürt. Selbst im Salon kann man sich dann noch wohl temperiert unterhalten.



Unterwegs auf der Havel, deren Oberfläche zunehmend kabbeliger wird, macht sich neben der Laufruhe auch das Gewicht des Stahlschiffs positiv bemerkbar. Bei gemütlichen zwölf Stundenkilometern sind wir exakt in dem Tempo unterwegs, das ein Binnenrevier von Wasserwanderern wie uns fordert. Dabei verbrauchen wir, mit drei Personen an Bord, ausweislich des Multi-Motorinstruments von Volkswagen Marine rund 3,6 Liter Diesel pro Stunde. Erhöhen wir das Tempo auf die Höchstgeschwindigkeit von 15,9 km/h, genehmigt sich unser Spar-Schiff mit 7,8 l/h noch immer weit weniger als ein Oberklasse-Pkw. Unter Zuhilfenahme des Bug- und Heckstrahlruders dreht sich unser elf Meter messendes Teilzeit-Dozimil auf dem Teller.

Der Wind frischt weiter auf; Zeit, um zum Ausgangspunkt zurückzukehren und letzte Bilder zu machen – zur Erinnerung daran, dass man mit der Keser Hollandia 1100 C unbedingt einmal eine Woche unterwegs sein sollte. Oder gleich für immer. <<<

- ⋮ Für die freundliche Unterstützung danken wir dem
- ⋮ **Bootscenter Keser**
- ⋮ Heerstraße 199, 13595 Berlin
- ⋮ Tel. (030) 362 08 00, [bootscenterkeser.de](http://bootscenterkeser.de)